

Papst Franziskus

Auszug aus der Ansprache an die Generalversammlung des „Ritterordens vom Heiligen Grab zu Jerusalem“ am Donnerstag, 9. November 2023, im Konsistoriensaal

Bei einer Audienz für die Mitglieder des Ritterordens vom Heiligen Grab zu Jerusalem hat Papst Franziskus erneut daran erinnert, dass der herrschende Krieg im Heiligen Land viele unschuldige Opfer fordert. Seine Gäste forderte er dazu auf, weiter mit „Intelligenz und Phantasie“ für die Menschen an den Heiligen Stätten des Christentums einzutreten. Der Orden unterstützt Christen im Heiligen Land, und so war es folgerichtig, dass Franziskus in seiner Ansprache auf die aktuelle Lage im Nahen Osten einging und beklagte, traurige Zeugen einer Tragödie zu sein, welche an jenen Orten geschieht, an denen Jesus lebte und durch seine Menschlichkeit lehrte zu lieben, zu vergeben und allen Gutes zu tun. In seiner Verbundenheit teilte der Papst „das große Leid der Mutterkirche von Jerusalem“ und hielt dazu an, um den Frieden zu beten.

Keywords: Heiliges Land, Empathie, Frieden

Meine Herren Kardinäle,
liebe Brüder im Bischofsamt,
sehr geehrte Mitglieder des Großmagisteriums und Stellvertreter,
Brüder und Schwestern!

Ich heiße Sie alle willkommen, Ritter, Damen und Geistliche, die den Ritterorden vom Heiligen Grab zu Jerusalem repräsentieren. Einen besonderen Gruß richte ich an Kardinal Fernando Filoni, den Großmeister des Ordens, und spreche allen Mitgliedern des Ordens in der ganzen Welt meine Dankbarkeit und Wertschätzung aus.

Sie sind zur Beratung in Rom zusammengekommen, bei der sich die Statthalter, die Magistraldelegierten und in diesem Jahr auch die Großpriorien der Bischöfe treffen, um das Thema der Ausbildung zu erörtern. Eine notwendige Ausbildung für die Kandidaten, die den Eintritt in den Orden anstreben; eine ständige Weiterbildung für diejenigen, die bereits an seinem Leben und seiner Sendung teilnehmen; und darüber hinaus die Ausbildung derer, die dazu berufen sind, verantwortungsvolle Ämter zu übernehmen, mit zwei Elementen: dem Spirituellen, im Bewußtsein der hohen moralischen Verpflichtung, die vor dem Altar übernommen wurde; und dem, was die Organisation der Aktivitäten und die Verwaltung der Ressourcen betrifft, um den Bedürfnissen des Heiligen Landes beständig und angemessen gerecht zu werden...

Bevor ich schließe, möchte ich mit Ihnen gemeinsam an das Heilige Land denken. Wir sind traurige Zeugen einer Tragödie, die sich genau an den Orten abspielt, wo der Herr lebte, wo er uns durch seine Menschlichkeit lehrte zu lieben, zu vergeben und allen Gutes zu tun. Stattdessen sehen wir es zerrissen durch schreckliches Leid, das vor allem so viele Unschuldige, so viele unschuldige Tote betrifft. Deshalb bin ich geistig mit Ihnen verbunden, die Sie diese Begegnung der „Consulta“ miterleben, indem Sie

das große Leid der Mutterkirche von Jerusalem teilen und um das Geschenk des Friedens bitten.

Liebe Brüder und Schwestern, möge die Jungfrau Maria, die Sie mit dem Titel „Königin von Palästina“ angerufen haben, Sie stets bei Ihrer Mission unterstützen. Ich segne Sie alle von Herzen, ich segne alle Mitglieder des Ordens und ihre Familien. Und bitte vergessen Sie nicht, für mich zu beten. Danke.

(Eigene Übersetzung)

Quelle:

<https://www.vatican.va/content/francesco/it/speeches/2023/november/documents/20231109-ordineequestre-santosepolcro.html> (2023-11).